

„Feuerlöscherraum“

Nach der Konzeption Trainingsraum. (Erstellt von Elisabeth Nitzsche, nach: Bründel und Simon)

Im Rahmen der Neuausrichtung des Schulprogramms der Albert-Einstein-Grundschule wird ab dem Schuljahr 2020/21 ein Trainingsraum angeboten. Durch die transparente und gewaltfreie Vorgehensweise soll ein Ausbau der Sozialkompetenzen erreicht und somit langfristig ein positives Schulklima etabliert und erhalten werden.

Der Feuerlöscherraum soll als primäre (präventive) und sekundäre (Fehlverhalten eingrenzen) Interventionsmaßnahme dienen. Zielgruppe sind SchülerInnen, die gemeinsam vereinbarte, einheitliche Verhaltensregeln nicht eingehalten haben. Kinder, die den Feuerlöscherraum aufsuchen, sollen dort selbstständig an Alternativen zu ihrem gezeigten Verhalten arbeiten. Die Lösungsfindung soll ressourcenorientiert und wertschätzend ablaufen. Die Bestrafung des Kindes ist nicht die Intention der Maßnahme. Vielmehr erfüllt der Feuerlöscherraum den Bildungsauftrag der Schule, der die Vermittlung von Werten und Sozialkompetenzen vorsieht.

Folgende Fertigkeiten sollen unter anderem durch den Feuerlöscherraum entwickelt werden: Problemlösekompetenz, Entscheidungs- und Antizipationsfähigkeit, Kooperations- und Kommunikationsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein.

Ziele

- Die Störungen im Unterricht sollen reduziert werden.
- Die SchülerInnen reflektieren ihr Verhalten und finden adäquate Alternativen für störendes Verhalten.
 - ➔ Entwicklung von Kompetenzen, Wertevermittlung
- Die LehrerInnen haben einen Ausweg, der den respektvollen Umgang mit den SchülerInnen gewährleisten kann.

Durchführung

Bitte beachten: Der Feuerlöscherraum ist keine Maßnahme zur Bestrafung. Es handelt sich um eine Konsequenz, die allen Beteiligten bekannt ist. Als solche soll sie den Kindern kommuniziert werden. Den Kindern wird Raum gegeben, ihr Verhalten kritisch zu reflektieren sowie konstruktiv individuelle Lösungen zu finden. Dafür ist ein Prinzip der konfrontativen Pädagogik mit anschließender Auflösung und Wiedereingliederung in die Gruppe notwendig.

Zeiten:

1. Pause 9:20 – 9:40 Uhr
2. Pause 11:20 – 11:40 Uhr

Ablauf:

1. Das Kind klopft an, betritt den Feuerlöscherraum und begrüßt die anwesende Aufsichtsperson.
2. Das Kind übergibt der Aufsichtsperson seinen Laufzettel.
3. Das Kind setzt sich auf einen freien Platz.
4. Wenn das Kind bereit dazu ist, kann es mit dem anwesenden Erwachsenen besprechen, weswegen es da ist.
5. Das Kind benennt seinen Regelverstoß.
6. Es werden die Absichten und Hintergründe erörtert.
7. Es werden gemeinsam Ideen gesucht, wie es geschafft werden kann, dass das gezeigte Verhalten in der nächsten Situation nicht mehr auftritt.
8. Es wird eine Entscheidung für eine Verhaltensalternative getroffen.
9. Es wird ein Plan erstellt, wie die Umsetzung erfolgen kann.
10. Ggf. werden Absprachen über das Einholen des versäumten Stoffes / Nacharbeiten/ Hausaufgaben getroffen.
11. Der Plan wird kopiert und einmal abgehangen.
12. Es erfolgt eine Verabschiedung.

Material:

In jedem Klassenraum:

- Plakat: Regeln für den Klassenunterricht und Laufzettel für die SchülerInnen, die in den Feuerlöscherraum gehen.

Im Feuerlöscherraum:

- ein Ordner mit dem Konzept, dem Ablauf und Beispielen für mögliche Gesprächsabläufe
- Vorlagen: „Was war mein Regelverstoß?“, „Wie kann ich es besser machen?“, Elternbriefe fürs HA-Heft,
- ein Ordner pro Klasse mit Anwesenheitsliste, Registern und Folien für jedes Kind.